

Architekten haben neuen Präsidenten

BERUFSGRUPPE: Johann Vonmetz steht Architektenkammer vor – Ziel: Berufsbild aufwerten, Bewusstsein für gute Architektur fördern

BOZEN. Die Architektenkammer hat einen neuen Vorsitzenden: Bei der ersten Sitzung des neugewählten Vorstandes wurde Johann Vonmetz für die Amtszeit 2017 bis 2022 in dieses Amt gewählt. Er löst Wolfgang Thaler ab.

Die Kammer vereint Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner und Denkmalpfleger des Landes. Zur Vizepräsidentin wurde Verena Unterberger gewählt, Stefano Adami zum Sekretär und Adriano Oggiano zum Schatzmeister. Dem Vorstand gehören weiters an: Klaus Ausserhofer, Carlo Calderan, Hannes Denicolò, Helene Hölzl (Landschaftsarchitektin), Yvonne Kreithner, Giuseppina Sorrusca und Alexander Zoeggeler. Mit 4 Architektinnen im Vorstand ist die höchste Frauenquote seit jeher zu verzeichnen.

Kammer als großes Netzwerk wahrnehmen

Der neue Präsident bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern für das Vertrauen. „Dem bisherigen Präsidenten Wolfgang



Der Vorstand der Architektenkammer (vorne von links): Sekretär Stefano Adami, Präsident Johann Vonmetz, Vizepräsidentin Verena Unterberger, Schatzmeister Adriano Oggiano; zweite Reihe von links Carlo Calderan, Klaus Ausserhofer, Giuseppina Sorrusca, Yvonne Kreithner, Alexander Zoeggeler, Hannes Denicolò und Landschaftsarchitektin Helene Hölzl.

Thaler gebührt ein großer Dank für seinen enormen Einsatz für die Kammer; wir setzen auf Kontinuität und werden bereits begonnene Initiativen fortführen“, so Vonmetz laut Aussendung der Architektenkammer.

Ziel des neuen Vorstandes ist es, das Berufsbild des Architekten aufzuwerten, seine zentrale Rolle in der Gestaltung der Lebensräume für die Menschen hervorzu-

heben sowie aufzuzeigen, dass der komplexe Planungsprozess von der ersten Planungsidee bis zur Fertigstellung des Bauwerkes höchste Professionalität und Kenntnisse in vielen Bereichen erfordert. Es ist geplant, noch stärker auf die Bedürfnisse der Kammereingeschriebenen einzugehen, damit sie die Architektenkammer als großes Netzwerk wahrnehmen, heißt es in der

Aussendung. Categoriespezifische Themen wie Wettbewerbe, Ethik, Beziehungen zur öffentlichen Verwaltung im Hinblick auf die Digitalisierung, Internationalisierung und zukünftige Marktherausforderungen sollen offensiv angegangen werden.

Im Rahmen der beruflichen Entwicklung der Architekten wird die kontinuierliche Weiterbildung eine immer wichtigere Rol-



Johann Vonmetz

le einnehmen. Darüber hinaus möchte die Architektenkammer den direkten Dialog mit der Bevölkerung intensivieren, um über unterschiedliche Kommunikationskanäle das allgemeine Qualitätsbewusstsein in der Architektur zu fördern. „Die Südtiroler Architektur wird auch außerhalb unserer Region anerkannt und geschätzt, als Ausdruck innovativer Ansätze in Kombination mit der lokalen Bautradition“, sagt Verena Unterberger, Vizepräsidentin der Kammer. „Wir möchten dies verstärkt einer breiten Bevölkerungsschicht vermitteln.“